

Adagio con espressione (72 = ♩)

Stadtkapelle Haag

Rückblick 2004

Postentgelt bar bezahlt



Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Sponsoren
Seite 3	Obmann, Termine
Seite 4	Kapellmeister
Seite 5	Proben und Ausrückungsplan
Seite 6	Musikball, CD-Einspielung, Kirchenkonzert
Seite 7	Musikfest der Stadtkapelle Haag
Seite 8	Ein Wochenende im Zeichen der Musik
Seite 9	Maimarsch - Tradition oder Besäufnis?
Seite 10	Musikausflug
Seite 11	Schitag, Geburtstage
Seite 12	Das Leben und Wirken von Ferdinand HARMER
Seite 13	Das Leben und Wirken von Ferdinand HARMER
Seite 14	Vorstandswahl
Seite 15	Neuzugänge, Ehrungen, Todesfall
Seite 16	Herbstkonzertprogramm

Sponsoren

Die Stadtkapelle Haag möchte sich bei allen Sponsoren und Gebern von Sachspenden recht herzlich bedanken.



**Raiffeisenkasse
St. Valentin-Haag**

H O L Z F A C H M A R K T
J O R D A N
S T A D T H A A G
3350 Stadt Haag, Edelhof 6, Tel. 0 74 34/42 216, Fax Dw 20

Damen-Herrn-Kindermode
schöllhammer
Heizöl-Diesel-Kohle
A-3350 Stadt Haag
Bahnhofstr. 5 - Bahnhof 12
Tel: 0 74 34 / 43 957 od. 42 408



REISEBÜRO GELBENEGGER & KATTNER G.m.b.H.
Parer Reisen - Ausflugsfahrten - Betriebsausflüge - Schulfahrten

Mostviertelhallenwirt

Franz Weithaler
A-3350 Stadt Haag / Niederösterreich
Telefon: 0 74 34 / 44 2 48, 43 9 25

ILLICH EDLINGER
K U N S T S C H M I E D E
A-3350 STADT HAAG
REICHHUB 10, (SAMHUB)
TELEFON 07434/42 227
TELEFAX 07434/42 227-4
Internet: www.illich-edlinger.at
E-Mail: office@illich-edlinger.at



Diet Schnaps Idee!

Tichy Trading
Handelsgesellschaft
Karl Tichy
Salaberg 43, 3350 Haag
Tel.: 0664 / 44 33 221
email: tichykarl@aon.at
www.tichytrading.at

SICHER GANZ NAH
Die V Niederösterreichische
VERSICHERUNG
Ernst Mayerhofer, Günter König,
Karl Hametner, Harald Weidinger

Obmann

Liebe Haagerinnen und Haager!



Das Jahr 2004 neigt sich dem Ende zu und ich kann voller Stolz zurück blicken und sagen, dass wir wiederum Großartiges geleistet haben. Unzählige Ausrückungen zu den verschiedensten Anlässen bei jeder Witterung bezeugen das.

Um solche Leistungen zu schaffen, ist es notwendig, dass alle an einem Strang ziehen und zusammenhelfen. An dieser Stelle möchte ich mich deshalb bei allen Mitgliedern und beim Vorstand für die geleistete Arbeit ganz herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön sage ich auch an die Stadtgemeinde Haag und an Sie liebe Haagerinnen und Haager für die jährliche finanzielle Unterstützung, ohne die eine aktives Wirken im Verein kaum möglich wäre.

Im Jahr 2005 wollen wir alle Trachtenhüte erneuern (Kostenpunkt ca. € 5.300,-). Aus diesem Grund ersuche ich Sie, unterstützen Sie auch nächstes Jahr die Stadtkapelle Haag mit Ihrer Jahres-spende, damit wir gut „Behütet“ ins neue Jahr gehen können.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Dir. Josef Mayr und Kapellmeister Helmut Mühlberger, die sich jedes Jahr um die Ausbildung unseres Nachwuchses kümmern. Besonders möchte ich dem Jugendblasorchester zu den großartigen Erfolgen in China gratulieren.

Rückblickend auf unser Musikfest möchte ich allen Helfern meinen großen Dank aussprechen. Es freut mich, dass am Tag der Tracht immer wieder so viele Vereine teilnehmen und bei uns ein paar schöne Stunden verbringen.

Vielen Dank an alle, die bei der CD-Präsentation mitwirkten, und herzliche Gratulation an Edgar Wolf und Anna Kastner die diese CD Produktion ermöglichten. Es war ein sehr schöner Abend

Ich hoffe, dass ich nächstes Jahr beim Musikfest nicht nur unsere Stammgäste, sondern auch den einen oder anderen neuen Besucher begrüßen kann, denn es wäre Schade, wenn wieder eine Veranstaltung verschwinden würde.

Ihnen Liebe Haagerinnen und Haager wünsche ich einen schönen Herbst und viel Freude mit der Stadtkapelle Haag.

Abschließend möchte ich Sie ganz herzlich zu unserem Herbstkonzert, das dieses Jahr am 27.11. und 28.11. stattfindet, sowie zum Musikball am 08.01. 2005 in die Mostviertelhalle sehr herzlich einladen, und würde mich freuen, Sie sehr zahlreich begrüßen zu dürfen.

Ihr Obmann
Harald Weidinger

Wichtige Termine zum Vormerken

Herbstkonzert:	Samstag,	27. November - 20 Uhr - Mostviertelhalle Haag
	Sonntag,	28. November - 15 Uhr - Mostviertelhalle Haag
Konzertwertungsspiel:	Sonntag,	5. Dezember - Mostviertelhalle Haag
Musikball:	Samstag,	8. Jänner 2005 - 20 Uhr - Mostviertelhalle Haag

Kapellmeister



Geschätzte Freunde der Stadtkapelle Haag!

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle beschrieben, dass es gewisse Ähnlichkeiten zwischen der Auswahl eines Kochrezeptes und eines Konzertprogrammes gibt. Über den Ausklang eines guten Essens braucht sich eine Köchin jedoch genau so wenig Gedanken zu machen, wie ein österreichischer Dirigent über den Ausklang eines Konzertes: Genau wie nach einem ausgiebigen Essen ein Stamplerl Schnaps nicht fehlen darf, so ist der weltberühmte „Radetzky Marsch“ ein unabkömmlicher Bestandteil eines guten Konzertes. Dies um so mehr im Jubiläumsjahr des 200. Geburtstages des Komponisten Johann Strauß Vater.

Johann Strauß Vater lebte von 1804 bis 1849, war Kapellmeister des 1. Wiener Bürgerregiments und Hofballdirektor. Zu den bekannten Werken des Komponisten gehören Walzer wie „Das Leben ein Tanz“ und „Heimat Klänge“, Quadrillen, Galopps, Märsche und Polkas („Annen Polka“). Den Radetzky Marsch

widmete er dem siegreichen Feldherrn Josef Wenzel Graf Radetzky von Radetz.

Bedenkt man, dass der „Radetzky Marsch“ beinahe 200 Jahre alt ist und bei kaum einem Konzert fehlt, könnte man fast behaupten, dieser Marsch sei eine Art österreichische Hymne geworden. Sogar bei den Wiener Philharmonikern gehört er zum Standard-Repertoire.

Warum ist das so?

Was macht den Zauber aus?

Nun, er geht leicht ins Ohr – man könnte ihn sogar als „Ohrwurm“ bezeichnen – und lädt als Stimmungsmarsch bei jedem Konzert zum Mit-Klatschen ein. Außerdem erinnert er ein wenig an die gute alte k.&k. Monarchie, an schöne Kutschenfahrten durch Wien, an Kaiser Franz Joseph und die Sommerfrische in Bad Ischl.

Ich lade Sie daher ein, sich auch heuer wieder von der Stadtkapelle Haag beim

Herbstkonzert musikalisch verwöhnen und in alte Zeiten verführen zu lassen.

Wir wollen ihnen, liebe Zuhörer, wieder eine breite Palette an Werken von Giuseppe Verdi über zeitgenössische Literatur, Hits von Jazzlegenden wie Frank Sinatra und Lionel Hampton bis hin zum „Radetzky Marsch“ bieten!

Ich verspreche Ihnen, wir werden uns sehr bemühen, folgender Anekdote aus dem Leben Richard Wagners gerecht zu werden: Voller Begeisterung soll R. Wagner bei einer Probe zu Lohengrin den vollen und warmen Klang des Orchesters gelobt haben: „Sie spielen das viel schöner, als es komponiert wurde!“

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihren Besuch beim Herbstkonzert 2004!

Ewald Huber
Kapellmeister

Konzertwertung

Die Stadtkapelle Haag erzielte beim Konzertwertungsspiel am 7. Dezember 2003 in der Kunststufe E mit den Stücken „Cinemascope“ von Herbert Marinkovits und „Romeo und Julia“ von Sergej Prokofieff einen ausgezeichneten Erfolg mit 93,67 Punkten.

Proben- und Ausrückungsplan 2004

Gesamtproben	36
Registerproben	12
Begräbnisse	8

31.12.2003	Geburtstagsständchen zum 60er von LSI HR Josef Jochinger
3.1.2004	Musikball
13.2.2004	Jahreshauptversammlung
28.2.2004	Schitag Flachauwinkel
14.3.2004	Geburtstagsständchen zum 50er von Bürgermeister Josef Sturm
19.3.2004	CD-Aufnahme für CD "Klingendes - Singendes Haag"
10.4.2003	Osternacht-Prozession
13.4.2004	60er-Feier von Ehrenkapellmeister Gerhard Leeb
17.4.2004	Workshop mit Dirigent Thomas Doss
23.4.2004	Kirchenkonzert
30.4.2004	Maibaumaufstellen
1.5.2004	Maimarsch
2.5.2004	Florianimesse
16.5.2004	Erstkommunion
27.5.2004	Begräbnis von Ernst Gassner
30.5.2004	Frühschoppen beim Steindl Fest in Weistrach
4.-6.6.2004	Musikfest mit CD-Präsentation „Klingendes – Singendes Haag"
10.6.2004	Fronleichnamsprozession
13.6.2004	Teilnahme am Marschumzug beim Bezirksmusikfest Haidershofen
22.6.2004	Dämmerschoppen beim Haager Sonnwendfeuer
26.6.2004	Dämmerschoppen beim Bezirksmusikfest in Ried/Riedmark
27.6.2003	Frühschoppen bei der FF Pinnersdorf
2.7.2004	60er-Feier von Ehrenobmann Johann Hiebl
3.7.2004	Begleiten unserer Silberpaare
11.7.2004	Frühschoppen beim Haager Pfarrfest
1.8.2004	Frühschoppen beim Kirtag in St.Pantaleon
7.8.2004	Glockenweihe im Schloss Salaberg
8.8.2004	Frühschoppen beim Musikfest in Ernsthofen
15.8.2004	Messgestaltung beim Steckerlfischessen in Haindorf
4.9.2004	Musikausflug
10.9.2004	50er-Jahr-Feier von Josef Tempelmayr
19.9.2004	Frühschoppen beim Weinfest der FF Haag
1.11.2003	Allerheiligenprozession
27.11.2004	Herbstkonzert
28.11.2004	Herbstkonzert
5.12.2004	Wertungsspiel
11.12.2003	Weihnachtsfeier

Die folgenden Beiträge und Artikel wurden von Reinhard Stöckler, Martina Gruber-Ellinger, Michael Oberaigner, Ewald Huber sowie Dir. Josef Mayr verfasst.

Musikball

Der Musikball ist schon traditionell der erste Ball in einem neuen Jahr, an dem die Besucher zu den Klängen der tollen Haager Bands „POPCORN“ und „BIG BAND PROJECT“ eine rauschende Ballnacht feiern. Die durch die Stadtkapelle in Kooperation mit der Gemeinde neu gestaltete Bar verstärkt ein gemütliches Ballflair. Da man niemals ein gutes Erfolgskonzept ändern soll, findet auch am 08. Januar 2005 der Musikball mit den selben Musikgruppen und unter den selben Vorzeichen wieder in der Mostviertelhalle statt. Zusätzlich ist eine Rock & Roll – Tanzgruppe als Mitternachtseinlage geplant, sowie eine Eröffnungsfanfare durch Mitglieder des Vereins.

Genießen Sie also mit uns im neuen Jahr wieder eine altbewährte unterhaltsame Tanzveranstaltung!



CD – Einspielung

Hohes Niveau - 24 Vereine, die sich der Musik und dem Lied widmen, sind auf einer CD zu hören (so die NÖN – Ausgabe: Woche 24/04).

Edgar Wolf, Chorleiter des Chor Haag, hatte die Idee geboren, alles was in Haag spielt und singt, auf einer gemeinsamen CD festzuhalten. Unterstützt wurde dieses große Projekt von der Stadtgemeinde Haag.

Am 19. März 2004 waren zuerst das

Jugendblasorchester der Stadtgemeinde Haag und dann die Stadtkapelle Haag an der Reihe, Werke für diese CD Produktion im Haus der Musik einzuspielen.

Auf der CD „Klingendes – Singendes Haag“ ist von der Stadtkapelle Haag der „Haager Festmarsch“ von Ferdinand Harmer, Kapellmeister der Stadtkapelle zur Zeit der Stadterhebung 1932 – neu arrangiert von Bezirkskapellmeister Gerhard Leeb, als erstes Stück, auf dieser

CD zu hören. Weiters wurde das bekannte Stück „Soul Bossanova“ von Quincy Jones aufgenommen. Auch das Haagston Brass Quintett durfte mit auf die CD und ist mit dem bekannten, jazzigen Stück „St. Louis Blues“ zu hören.

Präsentiert wurde diese einzigartige CD dann im Rahmen des Musikfestes der Stadtkapelle Haag im Haus der Musik am Freitag, dem 03. Juni 2004, vor etwa 400 musikbegeisterten Gästen.

Großartiger Erfolg beim Kirchenkonzert

„Standing Ovation“ für Stadtkapelle und Chor Haag.

Bereits zum zweiten Mal konnten die zwei größten musikalischen Vereine in Haag bestens unter Beweis stellen, dass ein gemeinsames Konzert sehr erfolgversprechend ist. So boten die Stadtkapelle und der Chor Haag am Freitag, dem 23. April 2004, in der Haager Stadtpfarrkirche ein tolles Konzert. Das abwechslungsreiche Programm bot für jeden Konzertbesucher ein Gustostückerl. Den Beginn machte die stimmungsvoll ruhige „Peer Gynt Suite“

von Edvard Grieg, die durch die tolle Akustik der Haager Kirche so richtig zur Geltung kam. Weiter ging es mit einem bunten Mix aus „alter und neuer“ Chormusik von A. Bruckner über J.S. Bach bis hin zu zeitgenössischen Komponisten. Den wunderschönen Klang der Oboe von Margit Ziervogl konnten die Besucher bei der Darbietung des Oboenkonzerts von J. Haydn genießen. Von beiden Vereinen gemeinsam wurde unter anderem das Stück „Lobe den Herrn“ interpretiert, wo ein interessanter Bläasersatz dazu arrangiert wurde. Besonderes Echo löste

auch das rhythmische Stück „Africa“ der Stadtkapelle aus, bei dem vor allem die Schlagwerkgruppe brillieren konnte.



Musikfest der Stadtkapelle Haag

Die Stadtkapelle Haag veranstaltete auch in diesem Jahr wieder rund um das Haus der Musik ein vereinseigenes Musikfest, welches vom 04. bis 06. Juni stattfand.



Zum Festauftakt wurde heuer am Freitag die CD „Klingendes - Singendes Haag“ präsentiert. Diese CD wurde von der Stadtgemeinde Haag unter der Leitung von Edgar Wolf produziert. Unser Verein durfte am Freitag zahlreiche Mitwirkende, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, sowie viele interessierte Gäste in unserem Festzelt begrüßen. Nach der eigentlichen CD – Vorstellung spielte das Jugendblasorchester der Stadtgemeinde Haag einen Dämmerchoppen und unterhielt die Festgäste dabei mit ihren musikalischen Darbietungen bestens. Anschließend spielte das „junge

Brass Quintett“ einige Stücke, ehe der Freitag dann in der „Kellerbar“ ausklang.

Am Samstag Abend sorgte die Tanz – und Showband „POPCORN“ für stimmungsvolle Tanz- und Unterhaltungsmusik. Auch an diesem Abend war die „Kellerbar“ für unsere Gäste geöffnet.



Der Sonntag stand auch heuer wieder ganz im Zeichen der Tracht. Nach der Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Haag führte der Musikverein Ernsthofen unter Stabführer Saffertmüller den Festzug vom Hauptplatz zum Haus der Musik. Dort umrahmte unsere Nachbarkapelle unter der Leitung von Christian Bauer den Frühschoppen musikalisch. Im Rahmen des Frühschoppens überreichte Bezirkskapellmeister Gerhard Leeb im Namen des NÖ Blasmusikverbandes unserem Kapellmeister Ewald Huber die „silberne Dirigentennadel“, die einem Dirigenten für sechs ausgezeichnete Erfolge in Serie bei Wertungsspielen gebührt.

Nach dem Essen wurde von vielen Gästen das „Kaffeehaus“ im Aufenthaltsraum aufgesucht, wo es Kaffee und selbstgemachte Mehlspeisen gab. Die Vinothek, wo verschiedene Weinspezialitäten angeboten wurden, lud am Nachmittag zum gemütlichen Verweilen ein. Überall im Festzelt konnte man am Sonntag Nachmittag den Klängen des „Haagston Brass“ lauschen, die wie bereits in den vergangenen Jahren den Nachmittag musikalisch ausklingen ließen.

An allen drei Tagen sorgten die Mitglieder der Stadtkapelle Haag mit ihren Partnerinnen und Partnern für das leibliche Wohl der Gäste, weshalb an dieser Stelle allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, für ihre Mühen großer Dank gebührt. Die Stadtkapelle Haag möchte sich an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich bei Ihnen, liebe Gäste und Gönner für Ihren Besuch und Ihre Spenden bedanken.



Ein Wochenende im Zeichen der Musik



Am Samstag, dem 26. Juni 2004, hatte die Stadtkapelle Haag die Ehre, anlässlich des Bezirksmusikfestes des Bezirkes Perg in Ried in der Riedmark einen Dämmerschoppen in einem Festzelt vor etwa 1000 Gästen zu spielen. Unter den Gästen waren viele Musikerkollegen von anderen Kapellen, da am frühen Abend dieses Tages die Marschmusikbewertung dieses Bezirkes stattfand, an der etwa 20 Musikvereine aus Oberösterreich und Niederösterreich teilnahmen.

Im Anschluss an die dargebotenen Formations- und Showprogramme der jeweiligen Gruppen, spielte die Stadtkapelle Haag einen stimmungsvollen

und schwungvollen Dämmerschoppen bis etwa 02.00 Uhr nachts. Im Festzelt herrschte unter allen Musikerkollegen und Festbesuchern eine hervorragende Stimmung. Die Gäste klatschten, jubelten und schunkelten zu den Klängen unseres Orchesters.

Die Stadtkapelle bot unter der Leitung von Kapellmeister Ewald Huber ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Zur Krönung des stimmungsvollen Abends trug Erwin Szelegowitz bei, der das Orchester bei einigen Stücken gesanglich eindrucksvoll unterstützte. Bei solchen Zeltfesten mit einem derartig frenetischen Publikum macht es jedem Musiker große

Freude, seinem Hobby nachzugehen. Obwohl die Stadtkapelle erst nach 03.00 Uhr nachts wieder nach Hause zurückkehrte, gab es kein langes Ausruhen für die Mitglieder, denn bereits am nächsten Vormittag war die Festmesse und der Frühschoppen bei der freiwilligen Feuerwehr Pinnersdorf musikalisch zu umrahmen. Auch dieses Unterhaltungskonzert wurde vom heimischen Publikum gut angenommen.

Da wie üblich am Freitag Abend vor den beiden Ausrückungen auch noch Probe war, kann man wohl ohne Übertreibung sagen, dass dieses letzte Juniwochenende für alle Mitglieder ganz im Zeichen der Musik gestanden ist.



Maimarsch – Tradition oder Besäufnis?



Jedes Jahr am Staatsfeiertag zieht die Stadtkapelle Haag bei jedem Wind und Wetter durch die Straßen unserer schönen Stadt, um die Mitmenschen an den Tag der Arbeit und die Tradition zu erinnern. Bereits um 06.00 Uhr beginnt der musikalische Marathon mit der Bundeshymne am Hauptplatz und dem Marsch „Oh du mein Österreich“ beim Maibaum. Nach einem kurzen Weckruf im Pfarrhof geht es dann durch die ganze Stadt, wobei in diesem Jahr auch erstmals das Seniorenheim besucht und für die Bewohner aufgespielt wurde. In diesem Jahr begleitete die Stadtkapelle aus gegebenem Anlass auch das „Goldene Hochzeitspaar“ Hintermayr von der Stadtpfarrkirche in die Mostviertelhalle. Bereits zum dritten Mal fand der Abschluss dieses Tages bei Bürgermeister

Josef Sturm statt, der die müden Musiker Dank der Kochkünste seiner Frau Maria verköstigte.

Es ist sicherlich richtig, dass an diesem Tag von den Musikern auch Alkohol konsumiert wird, aber niemand sollte behaupten, dass der Zweck und das Ziel dieses Tages der Alkoholkonsum sei. Ganz ehrlich gesagt, dieser Maimarsch ist seit jeher Tradition und soll zwei Zwecke erfüllen. Erstens sollen an diesem Tag vor allem Ständchen gespielt werden für die Gönner und Förderer unseres Vereines und zweitens soll die Haager Bevölkerung musikalisch unterhalten und an die Tradition erinnert werden. Zusätzlich dienen die Spenden, die an diesem Tag gesammelt werden, natürlich auch zum Ankauf von Instru-

menten, Noten und sonstigem Musikbedarf. Somit wird auch im nächsten Jahr wieder ein unterhaltsamer Maimarsch am 1. Mai durch die Straßen unserer Stadt zum Dank an unsere Freunde und zur Wahrung der Kultur stattfinden.



Musikausflug 2004



Am Samstag, dem 04. September 2004, fand bei sonnigem Spätsommer – Wetter der diesjährige Musikausflug der Stadtkapelle statt. An diesem Ausflug, bei dem sowohl Vereinsmitglieder als auch deren Partner und Kinder mitfahren können, nahmen insgesamt 63 Personen teil. Der Stockbus der Firma Gelbenegger – Kattner brachte uns in das südliche Weinviertel.



Zuerst ging die Fahrt nach Leobendorf zur Burg Kreuzenstein.

Nach einer kurzen Wanderung hinauf zur Burganlage hatten wir – in zwei Gruppen aufgeteilt – eine interessante und informative Führung durch das Areal der im Besitz der Familie Wiltschek befindlichen Burg. Es wurden die mittelalterliche Küche, die Kapelle, die einstigen Wohngemächer ebenso besichtigt, wie die eindrucksvolle Waffenkammer oder die gepflegten Innenhöfe. Von der Aussichtsplattform bot sich ein wunderbarer Ausblick über den Donauraum im Bereich des Tullner Beckens. Bei guter Sicht kann man von den Türmen der Burg aus sogar bis in den Vorstadtbereich von Wien blicken.

Nach einem kurzen Spaziergang zurück zum Bus fuhren wir in das nahe gelegene Antoniusbräu, wo ein Mittagsbuffet bestellt war. Bei der reichlichen Auswahl an Speisen war für jeden Teilnehmer ein Schmankerl dabei, wenngleich es trotz der Bezeichnung „Bräu“ kein offenes Bier gab.

Nach der Mittagsrast ging es durch das Wagramgebiet zum Kellergassenfest nach

Königsbrunn. Einmal im Jahr haben dort ein Wochenende lang alle Weinkeller geöffnet. Zusätzlich gibt es in den Kellergassen unzählige kleine Stände, sodass ein richtiges Kirtagsflair entsteht. Es werden dort eigene Erzeugnisse und Kostproben aus dem Winzerbereich ebenso angeboten, wie ländliche handwerkliche Kunst. Wir alle hatten die Gelegenheit, einzelne Keller zu besichtigen, die Verkaufsstände zu durchstöbern und natürlich die erlesenen Weine zu verkosten.

Erst in den späten Abendstunden wurde die Rückreise angetreten, die uns der Donau entlang durch die Wachau wieder nach Hause führte. Dieser Ausflug war für alle Teilnehmer mit Sicherheit ein schöner und abwechslungsreicher Tag, der sehr gesellig endete.



Schitag nach Zauchensee – Flachauwinkel

Am Samstag, dem 28. Februar 2004, veranstaltete die Stadtkapelle Haag für ihre Mitglieder und deren Angehörige den allseits beliebten Vereins – Schitag. Wie in den letzten Jahren ging es auch dieses Mal in die Salzburger Skiwelt Amadé, nämlich nach Zauchensee – Flachauwinkel.

Alle 40 Teilnehmer hofften schon Tage zuvor auf schönes Wetter und optimale Pistenverhältnisse. Während der Anfahrt ins Schigebiet mit einem Bus der Firma



Gelbenegger – Kattner begleitete uns jedoch schlechtes Wetter. Erst als wir durch die ersten Tunnel der Tauernautobahn gefahren sind, lachte uns Gott sei Dank die Sonne entgegen, sodass einem optimalen Schitag nichts mehr im Wege stand, auch deshalb nicht, weil der Bus vom Verein bezahlt wurde und nur ein Teilbetrag zur ermäßigten Liftkarte dazu bezahlt werden musste.

Somit genossen alle Schifahrer bei herrlichem Wetter, optimaler Sicht und langen Abfahrten einen erlebnisreichen Schitag. Auch so manche gesellige Runde in der einen oder anderen Schihütte trug zum gelungenen Ausflug bei. Nur unser Obmann konnte den Tag nicht so ganz genießen, da er diesen im regnerischen Haag verbringen musste, weil er einfach verschlafen hatte.

Geburtstage

Im April dieses Jahres feierte unser Bezirkskapellmeister Gerhard Leeb seinen 60. Geburtstag. Im Zuge dieser Feier bekam er die Ehrenmedaille in Gold mit Zusatzspange für 50-jährige aktive Musikertätigkeit überreicht. Im Juni feierte dann unser Ehrenobmann Johann Hiebl ebenfalls seinen 60. Geburtstag. Anfang September vollendete dann Josef Tempelmayr sein 50. Lebensjahr.

Die Stadtkapelle Haag bedankt sich bei den Jubilaren für die großzügigen Einladungen zu den Feierlichkeiten und



wünscht ihnen alles Gute und viel Gesundheit, sowie auch weiterhin viel Freude mit der Musik.



Das Leben und Wirken von Ferdinand HARMER (1891 - 1956)

Ein Beitrag zur Musikgeschichte der Stadt Haag von Dir. Josef Mayr

Ferdinand Harmer wurde am 31. Mai 1891 in Eggenburg, NÖ, als Sohn des Tagelöhners Ferdinand Harmer und dessen Ehegattin Maria als 7. Kind von acht Kindern geboren. Seine Eltern führten später ein Lebensmittelgeschäft in seinem Geburtsort.

Während seiner Volks- und Bürgerschulzeit in Eggenburg erlernte Harmer Violine, Flügelhorn und Klavier. Da ihm auf Grund der finanziellen Möglichkeiten seiner Großfamilie der Besuch einer höheren Schule verwehrt blieb, meldete sich Harmer mit Zustimmung seines Vaters nach dem vollendeten 14. Lebensjahr und Abschluss der Bürgerschule freiwillig als Musikeleve zur Regimentsmusik vom Infanterie - Regiment Nr. 84 nach Krems, wo er von 1905 bis 1913 diente und er zum Soloflügelhornisten und Musikunteroffizier aufstieg. In diesem Zeitraum war er bei sämtlichen Konzerten der Regimentsblasmusik und des Streichorchesters im Einsatz und genoss die Musikausbildung in Theorie und Praxis. Seine Lehrmeister waren die Militärkapellmeister Josef Lassletzberger und Vinzenz Prax.

Im Jahr 1913 lies sich Harmer zur 2. Kompanie des selben Regiments überstellen, um sich für den Zivilberuf vorzubereiten und wurde zum Rechnungsunteroffizier ausgebildet. Mit Beginn des 1. Weltkrieges im Jahr 1914 zog Ferdinand Harmer mit der 2. Feldkompanie des IR. Nr. 84 an die russische Front und gelangte in Kriegsgefangenschaft, die bis Jänner 1920 andauerte. In der Zeit seiner langen Gefangenschaft gründete Ferdinand Harmer im Lager ein Orchester, einen Gesangverein und eine Theatergruppe. Durch seine Lageraktivitäten wurden zahlreiche Veranstaltungen möglich, die ganz sicher den vielen Tausenden Kameraden die schwere Zeit der Kriegsgefangenschaft erleichterten.

Nach seiner Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft wurde Ferdinand Harmer als Finanzbeamter dem Grenzdienst zugeteilt. Mit 21. September 1921 wurde Harmer zur Justiz übernommen und dem Bezirksgericht Haag zugewiesen. Seine erste Wohnstätte war im Markt Haag Nr. 80 im alten Gerichtshaus (heute Gemeindewohnhaus - Wienerstraße 14).

Bereits 1922 legte Harmer die 1. Kanzleiprüfung, 1927 die Grundbuchführerprüfung und 1928 am Realgymnasium Steyr die Ersatzmatura ab. 1944 folgte - zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Grundbuchführer (seit 1930) - die Rechtspflegerprüfung und die Bestellung zum Rechtspfleger beim Bezirksgericht Haag.



*Ferdinand Harmer als Grundbuchführer beim Bezirksgericht Haag, Aufnahme um das Jahr 1950
Foto: Archiv Mayr*

Am 19. Februar 1924 ehelichte Ferdinand Harmer in der Pfarrkirche Haag die Witwe Anna Theresia Friedrich, geborene Hummelberger, und zog in das Elternhaus seiner Ehefrau in Markt Haag Nr. 69 (heute Linzerstraße 07). Seine Gattin Anna Theresia war Sängerin und Pianistin und in späterer Folge maßgeblich an den Erfolgen ihres Gatten beteiligt. Sie war Korrepetitorin bei der Einstudierung der Operetten und Konzerte der Liedertafel und wirkte aktiv als Schauspielerin des Haager Theatervereines mit.

Gleich nach seinem Dienstantritt beim Bezirksgericht Haag im Jahr 1921 widmete Harmer sein überzeugendes musi-

kalisches Talent in seiner Freizeit dem Haager Musikleben. Vereinsverflechtungen – ein kurzer Rückblick: Musik- und Gesangverein Haag / Männergesangverein „Liedertafel“ Haag

Seit 1860 besteht ein Männergesangverein. Im Jänner 1875 wurde auch ein Streichorchester und eine Blasmusikkapelle gegründet. Nur wenige Monate später trat eine Spaltung unter den Mitgliedern ein, die zu einer Teilung in zwei Vereine führte. Im Dezember 1875 wurden die Satzungsänderungen bewilligt. Die bäuerlichen Mitglieder vereinigten sich in der Blasmusikkapelle und im Männerchor, die Marktbewohner schlossen sich im Jahr 1886 im Männergesangverein „Liedertafel“ zusammen, dem in weiterer Folge ab 1889 auch das Streichorchester eingegliedert war. Im Jahr 1955 wurde der gemischte Chor des Männergesangvereines „Liedertafel“ gegründet. Seit dieser Zeit gibt es den Männer- und den Gemischten Chor, heute „Chor – Haag“.

Harmer gelang es auf Grund seiner persönlichen Wertschätzung in der Haager Bevölkerung, die ländliche Bevölkerung und die bürgerlichen Markt- und später Stadtbewohner zu gemeinsamen musikalischen Aktivitäten im Chor-, Streich- und Blasmusiksektor zu begeistern. Vermutlich waren seine musikalische Vorbildung und seine dienstliche Stellung am Bezirksgericht Haag mit verantwortlich.

Ferdinand Harmer war in Haag ab 1921 als Chormeister des Männergesangvereines „Liedertafel“ und als Dirigent des Liedertafel – Streichorchesters tätig. Am 14. März 1925 hat Harmer die erste Probe mit der Haager Blasmusikkapelle geleitet, da er zum Instruktor und Dirigenten des Musik- und Gesangvereines ernannt wurde. Gleichzeitig war er auch als Kirchenmusiker in der Pfarrkirche aktiv und in späterer Folge auch Leiter eines Salonorchesters, das bei Tanzveranstaltungen aufspielte.

Ab dem Jahr 1928 wird Ferdinand Harmer vermutlich auf Grund Wertschätzung seiner Musikerkollegen und seiner Verdienste um das Haager Musikwesen in den Protokollbüchern des Musik- und Gesangsvereines nicht mehr als Instruktor und Dirigent, sondern als „Musikdirektor“ geführt.

Wegen seiner jahrzehntelangen Tätigkeit in Haag bekam Harmer im Jahr 1952 vom Männergesangsverein „Liedertafel“ Haag den Titel eines Ehrenchormeisters zugesprochen.

Über die Gemeindegrenze hinweg war Harmer auch in Interessensgemeinschaften und Verbänden tätig. So kam es im Jahr 1925 zur Gründung des „Musik – Gauverbandes“ mit Sitz im Markt Haag in Niederösterreich. Obmann war Ferdinand Harmer aus Markt Haag. Als Stellvertreter fungierte der Weistracher Chorleiter und Kapellmeister der Musikkapelle, Alois Rusmayr.

Bereits im März 1929 wurde der „Bund der Musikkapellen Niederösterreichs und des Burgenlandes“ gegründet. Die Obmannstelle für den Bezirk Amstetten übernahm Grundbuchführer Ferdinand Harmer aus Haag.

Im Jahr 1952 wurde der Verein „Bund niederösterreichischer Blasmusikkapellen“ gegründet. Zugleich bildete sich auch die Bezirksarbeitsgemeinschaft Amstetten, der Musikdirektor Ferdinand Harmer bis zu seinem Tod als Bezirksobmann vorstand. Erster Bezirkskapellmeister war Ferdinand Lindner aus Waidhofen / Ybbs, dem 1955 Wilhelm Gutenbrunner aus Allhartsberg folgte.

Im Jahr 1932 fand im Rahmen der Stadterhebungsfeier in Haag am 2. Oktober ein Preisspiel statt, bei dem die Musikkapellen von Aschbach, Ebelsberg, Garsten, Klein Raming, Kürnbach, Haag und Seitenstetten teilnahmen. Als Preisrichter fungierten Militärkapellmeister Damberger aus Linz, Kapellmeister Saut-

ner aus Amstetten und Kapellmeister Rusmayr aus Weistrach. Als Hauptpreise wurde von den Haager Frauen ein Flügelhorn, eine Violine und eine Es – Trompete gespendet. Preisspielergebnis: 1. Preis – Garsten, 2. Preis Haag, 3. Preis Ebelsberg. Vermutlich war Harmer mit dem Wertungsergebnis nicht ganz zufrieden – wurde die Musikkapelle Haag doch mit dem 2. Preis bedacht. Laut der Überlieferung waren die beiden Musikerkollegen Kapellmeister Harmer aus Haag und Wertungsrichter Rusmayr aus Weistrach konträrer musikalischer Auffassung, was Harmer zur Aussage „Jeder Kapellmeister spinnt anders!“ veranlasste.

Harmer war auch Gelegenheitskomponist. Einige seiner Werke für Blasmusik sind im Notenarchiv der Stadtkapelle abgelegt.

Für die Haager Stadterhebungsfeierlichkeiten im Jahr 1932 hat Harmer den „Haager Festmarsch“ komponiert. Seine Komposition wurde im Frühjahr 2004 von den Mitgliedern der Stadtkapelle Haag auf der neu erschienenen CD „Klingendes – Singendes Haag“ eingespielt.



Abbildung eines Auszuges der
1. Flügelhornstimme vom „Haager – Festmarsch“
mit der Notenhandschrift Harmers

Laut einer vorliegenden handschriftlichen Aufzeichnung übersandte Ferdinand Harmer seine Kompositionen (vermutlich seine Chorkompositionen) am 10. April 1943 an das Archiv des Eggenburger Männergesangsvereines.

In seinem 35-jährigen Wirken in Haag hat Harmer neben den jährlich wieder-

kehrenden Konzertaktivitäten bei der Blasmusik und beim Männerchor allein mit dem Streichorchester über 350 mal als Dirigent bei den Theaterproduktionen mitgewirkt. Ungezählt sind die Auftritte mit seinem Salonorchester, wo er als Stehgeiger bei Bällen und Hochzeiten in Haag und Umgebung für gepflegte Tanz- und Unterhaltungsmusik sorgte.



Abbildung: Plakat aus dem Jahr 1924,
eine Veranstaltung aus Anlass des 25-jährigen
Jubiläums von „Theater Markt Haag“

Einer der Lieblingsmärsche für Blasmusik von Ferdinand Harmer war der „84er Regimentsmarsch“ von Karl Komzák, was seine nachhaltige Verbindung zu seinem Stammregiment zum Ausdruck brachte.

Am 21. Juni 1956 verstarb Ferdinand Harmer nach längerer Krankheit im Krankenhaus Steyr. Seine letzte Ruhestätte befindet sich im Haager Friedhof, wo auch seine Gattin (+ 14. Jänner 1987) beerdigt wurde.

Vorstandswahl

Den Vereinstatuten der Stadtkapelle Haag entsprechend sind alle drei Jahre Vorstandswahlen im Zuge der ordentlichen Generalversammlung durchzuführen, wo die Vereinsführung unseres Orchesters neu gewählt wird. Die Generalversammlung fand am Freitag, dem 13. Februar 2004, im Haus der Musik unter Aufsicht unseres Bürgermeisters Josef Sturm statt. Im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung wurden folgende Funktionäre neu gewählt:

Obmann:	Harald Weidinger
Obmann – Stellvertreter:	Michael Oberaigner
Kapellmeister:	Ewald Huber
Kapellmeister – Stellvertreter:	Karl Schleindlhuber
Schriftführer:	Mag. Reinhard Stöckler
Schriftführer – Stellvertreter:	Martina Gruber-Ellinger
Kassier:	Renate Stöffelbauer
Kassier – Stellvertreter:	Johannes Wiesinger
Archivar:	Monika Wiesmayr
Archivar – Stellvertreter:	Sabine Ficker
Jugendreferent:	Robert Schmidinger
Jugendreferent – Stellvertreter:	Andrea Auer
Beiräte:	Josef Riener
	Franz Illich-Edlinger
	Harald Litschl
	Bernhard Lechner

Zusätzlich wurden als Haustechniker Gerhard Tischler, Johann Schmidinger und Alois Pirringer in ihrem Amt bestätigt.

Ein großer Dank für seine Verdienste um unseren Verein gebührt dem langjährigen Archivar und oftmaligen Musikfestorganisator Norbert Frech, der in diesem Jahr aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Der neu gewählte Vorstand möchte natürlich nahtlos an die bisherige Arbeit anknüpfen und mit neuer Energie versuchen, die Mitglieder des Vereines und die Haager Bevölkerung in den musikalischen Bereichen zufrieden zu stellen.

In diesem Jahr wurde der Vorstand allerdings nicht wie bisher für drei Jahre, sondern nur für ein Jahr bestellt, da die Statuten der Stadtkapelle Haag in diesem Jahr überarbeitet und an das neue Vereinsgesetz angepasst werden müssen.



Neuzugänge

Die Stadtkapelle Haag freut sich ganz besonders, sieben neue Mitglieder in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen. Es sind dies:



Monika Haas
Klarinette



Martin Kreismayr
Tuba



Gerhard
Kimeswenger
Posaune



Hannes Steinbichler
Tenorhorn



Martin Fellner
Saxophon



Hannes Berger
Waldhorn

Zusätzlich begleitet seit diesem Jahr Melanie Schatzeder als neue Marketenderin die Stadtkapelle bei ihren Ausrückungen.



Der Vorstand wünscht allen Neuzugängen viel Freude und Erfolg mit der Musik in unserer Gemeinschaft.

Ehrungen, Auszeichnungen

Im Rahmen der Weihnachtsfeier am 13.12.2003 in der Mostviertelhalle wurden vom Bezirksobmann des Blasmusikverbandes Franz Schlöglhofer folgende Ehrenmedaillen verliehen:

*Ehrenmedaille in Bronze für
1 5-jährige aktive Musikertätigkeit:*

Robert Schmidinger, Waldhorn
Thomas Strebl, Trompete
Gerhard Maiß, Posaune
Thomas Ficker, Posaune

*Ehrenmedaille in Silber für
2 5-jährige aktive Musikertätigkeit:*

Theresia Handlos, Flügelhorn
Johann Kirchwegger, Tenorhorn

Todesfall

Die Stadtkapelle Haag hatte am 23.05.2004 leider einen Todesfall zu betrauern. Unser Mitglied Peter Gassner verlor seinen geliebten Vater Ernst Gassner im 80. Lebensjahr. Die Stadtkapelle begleitete ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

Die „goldene Förderernadel“ konnte an unseren langjährigen Freund und Gönner LSI HR Josef Jochinger überreicht werden, der bei unserem Herbstkonzert seit Jahren eindrucksvoll durch das Programm führt und uns immer wieder bei Konzertreisen begleitete.

Unterstützungsbeiträge

Die Stadtkapelle Haag möchte Ihnen, liebe Musikfreunde, auch weiterhin ein abwechslungsreiches und niveauvolles Programm bieten, weshalb wir auf Ihre Unterstützung angewiesen sind und Zahlscheine beigelegt haben. Wir ersuchen Sie daher um einen Unterstützungsbeitrag für unseren Verein. Die Stadtkapelle Haag bedankt sich schon im Voraus bei allen Gönnern für die Großzügigkeit.

HERBSTKONZERT

Samstag, 27. November 2004 - 20.00 Mostviertelhalle Haag

Sonntag, 28. November 2004 - 15.00 Mostviertelhalle Haag

Programm

Ouvertüre zu Candide L. Bernstein

La forza del destino G. Verdi
(Die Macht des Schicksals)

Armenische Tänze - Teil 1 A. Reed

Loreley-Rhein-Klänge J. Strauss Vater

PAUSE

Olympica J. Van der Roost

Der Sturm Arr. R. Ford

A tribute to Lionel Hampton A. Waignein
Solist: Stefan Wieser

Best of Frank Sinatra Arr. G. Leeb
Solisten: Erwin Szelegowitz, Anita Schmidinger

Kongolela J. Magne Forde

Leitung: Kpm. Ewald Huber / Karl Schleindlhuber
Moderation: HR LSI Josef Jochinger

Programmänderung vorbehalten!